

tonks<3

Meine Anfänge im Orden

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Wie wird Tonks in den Orden des Phönix aufgenommen? Wie verliebt sie sich in Remus? Und welches Verhältnis hat sie zu Sirius?

Vorwort

Ich versuche diese Geschichte möglichst Buchgetreu zu schreiben. So wie eine meiner Vorstellungen von dieser Zeit halt sind.

Disclaimer: Alle Figuren und Orte gehören J.K.Rowling und ich verdiene mit dieser Geschichte kein Geld.

Inhaltsverzeichnis

1. Der Orden des- was !?!
2. Das große Warten
3. Ein Wiedersehen oder meine erste Begegnung mit dem Trollbeinständer
4. Mein erstes Ordensreffen
5. Gespräche mit Sirius
6. Gespräch mit Bill
7. Charlie und meine erste Aufgabe im Orden
8. Mein erster Wachdienst
9. Ein Plan und endlich reden
10. Party
11. Kinderferienprogramm
12. Harrys Abholung

Der Orden des- was !?!

Hey, also da ist mein erstes Kapitel.

Viel Spaß beim lesen ;)

„Nymphadora, wo bleibst du verdammt noch mal? Wir brauchen dich hier, also komm jetzt endlich! Wir warten bereits seit einer halben Stunde auf dich!“, ertönte eine Stimme in meinem Schlafzimmer und riss mich unsanft aus dem Schlaf.

Ich schlug die Augen grade noch rechtzeitig auf, um zu sehen wie sich etwas in weißen Rauch auflöste: Es war ein Patronus meines Vorgesetzten Mad-Eye. Der also hatte mich geweckt. Wie jeden Morgen schaute ich auf meinen Wecker und erschrak: Mad-Eye hatte Recht ich hätte schon vor einer guten halben Stunde im Ministerium sein sollen.

Schnell sprang ich aus dem Bett, wobei ich mich natürlich in meiner Bettdecke verhedderte und der Länge nach auf den Boden fiel. Seufzend rappelte ich mich auf, zog mich an, verließ meine Wohnung und aperierte sofort zum Ministerium.

Dort- um genau zu sein in der Aurorenzentrale- wurde ich tatsächlich schon erwartet. „Wie nett, dass du uns auch noch die Ehre erweist hier aufzutauchen.“, knurrte Mad-Eye nachdem ich ihn begrüßt hatte. Sofort begann ich mich zu entschuldigen: „Es tut mir wirklich leid Mad-Eye. Aber...“ Weiter kam ich nicht denn Mad-Eye unter brach mich wirsch, indem er irgendwas knurrte was nach „Schon gut, mach jetzt deine Arbeit“ klang. Während ich meine Arbeit machte- eine Menge Papierkram- schweiften meine Gedanken ab.

Ich dachte an den gestrigen Abend: An den Club in dem ich mit Freunden war, an den Tanz, den ich mit einem jungen Mann hatte. Er hatte mich irgendwie an Sirius erinnert. Ich seufzte. Sirius! Er fehlte mir immer noch. In Askaban konnte ich ihn hin und wieder besuchen, aber seit er vor knapp zwei Jahren ausgebrochen ist, hatte ich ihn nicht mehr gesehen. Natürlich war ich froh, dass er frei war, schließlich hatte ich immer an seine Unschuld geglaubt und tat es immer noch. Selbst Mom zweifelte allmählich an seiner Unschuld aber ich glaube noch fest daran. Er war immer wie ein großer Bruder und gleichzeitig bester Freund zu mir. Er hörte zu, wenn man reden wollte und tröstete mich. Aber man konnte mit ihm auch Quatsch machen und eine Nacht durchfeiern. Ja er fehlte mir wirklich!

Ich wurde erst aus Gedanken gerissen, als eine Hand vor meinen Augen hin und her fuchtelte. Mad-Eye war sichtlich genervt. „Äh... Wie war das? Tut mir leid hab nicht aufgepasst.“, es tat mir wirklich leid. „Nymphadora, was ist nur los mit dir?“, fragte mich mein Vorgesetzter: „Ach egal. Jetzt haben wir erst mal einen Termin.“ „Einen Termin?“, ich runzelte die Augenbrauen: Ich konnte mich an keinen Termin erinnern und so vergesslich war ich nun auch wieder nicht. „Ja, einen Termin. Also komm jetzt mit in Kingsleys Büro.“ „In Kingsleys Büro?“, ich kannte Kingsley nur vom Sehen und den Namen. Er war für die Verfolgung von Sirius verantwortlich. „Ja, hat sich ganz kurzfristig ergeben. Aber wir werden schon erwartet, also beeil dich ein bisschen.“, mit diesen Worten erhob sich Mad-Eye und ging aus dem Raum. Ich beeilte mich ihm zu folgen, vor Kingsleys Bürotür wartete er auf mich.

Sobald ich neben ihm stand klopfte er und die Tür wurde geöffnet. „Guten Tag, schön dass sie sich Zeit genommen haben.“, wurden wir von Kingsley Shacklebolt begrüßt, er reichte uns beiden seine Hand und ich begrüßte ihn kurz. Doch meine Augen blieben auf einem Plakat hinter Kingsley hängen. Sirius. „Schön das jetzt anwesend sind können wir jetzt beginnen?“, wurde ich von einer Stimme, die mir merkwürdig bekannt vorkam, aus Gedanken gerissen. Ich drehte mich um und stand keinem Geringeren als Albus Dumbledore gegenüber, der mich anschaute und lächelte.

„Ha-, hallo Professor.“, stammelte ich. Es war mir peinlich meinem alten Schulleiter gegenüber zu stehen,

auch wenn ich meine UTZe schon längst hatte. Dumbledore grüßte mich zurück und fragte gleich wieder, ob wir jetzt nicht beginnen können. Das weckte meine Neugier und ich fragte sofort: „Womit beginnen?“
Dumbledore antwortete mir schmunzelnd, er wusste ja noch aus meiner Schulzeit wie neugierig ich war:
„Tonks wir würden dich gerne in den Orden des Phönix aufnehmen. Aber natürlich nur wenn du willst.“
„Orden des was?!?“ in mir ratterte es. Ich hatte den Begriff schon mal gehört, nein sogar öfter. Aber wo?
„Orden des Phönix. Das ist eine Geheimorganisation die gegen Voldemort kämpft.“, erklärte Dumbledore mir geduldig und Mad-Eye grummelte zustimmend. Plötzlich wurde mir bewusst woher ich den Begriff kannte:
„Das ist doch die Organisation in der Lily, James und Sirius waren, oder?“ „Das stimmt. Wir sind dabei den Orden wieder aufzubauen, mit vielen neuen Leuten, da die meisten vom alten Orden getötet worden sind.“, Mad-Eye klang irgendwie verbittert, doch er fuhr fort, „Das ist aber nicht mal das größte Problem.“
„Was ist das größte Problem?“, fragte ich prompt und kam mir vor wie ein kleines Kind. „Das Problem ist, dass der Minister nicht glaubt das Voldemort zurück ist. Also müssen wir alles im Untergrund planen und ausführen.“, antwortete Dumbledore ruhig. Doch Mad-Eye wurde es langsam zu bunt, er fragte einfach grade raus: „Also willst du dem Orden jetzt beitreten oder nicht?“ „Ja klar!“, antwortete ich sofort. Ich wusste nicht was mich so sicher machte, war es das Sirius mal Mitglied war oder einfach nur die Widersetzung der Blackschen Familie, aber es war mir auch egal.

„Sehr gut.“, Albus Dumbledore musste schmunzeln, genauso hatte auch Sirius geantwortet. Die beiden waren sich ähnlicher als er dachte. „Gut, dann hol ich dich um neunzehn Uhr bei dir zu Hause ab. Ich weiß ja wo du wohnst.“, sagte Mad-Eye zufrieden. Ich musste lachen: „Mad-Eye wir müssen bis sieben arbeiten, du musst dir also nicht die Mühe machen mich zu Hause abzuholen.“ „Oh doch, du hast heute nämlich ausnahmsweise um fünf frei.“

„Wo ist denn das Hauptquartier? Und wer ist überhaupt noch alles im Orden?“, ich wurde so richtig neugierig. „Das hat bis heute Abend Zeit, da wirst du allen Mitgliedern vorgestellt und sie dir.“, antwortete Mad-Eye wirsch. Doch Dumbledore war so freundlich und fügte hinzu: „Das Hauptquartier ist mit einem Fidelius-Zauber belegt und die andern kennenzulernen hat bis heute Abend Zeit. Aber über eine Person wirst du dich ganz besonders freuen.“, er schmunzelte und verabschiedete sich dann. Ich überlegte über welche person ich mich wohl freuen sollte. „Das wirst du schon noch erfahren“, es war Kingsley der mich aus meinen Gedanken riss.

Ich hatte schon ganz vergessen, dass er auch da war, weil er so still war. Erschrocken fuhr ich zusammen, woher kannte er meine Gedanken. Es war wieder Kingsley der mir antwortete: „Ich hab kein Legilimentik angewendet, aber deine Gedanken stehen dir auf die Stirn geschrieben.“ „Ach so.“, ich war beruhigt. Um weitere Wortwechsel und Arbeitsverzögerungen zu vermeiden, verabschiedete Mad-Eye und mich schnell von Kingsley. Er rief uns noch ein: „Bis heute Abend.“, nach und schloss dann seine Bürotür.

Seit doch so lieb und lasst mir ein paar Kommiss (auch Kritik) da. Ich weiß übrigens noch nicht bis wann die Geschichte gehen soll, also schreibt mir doch eure Vorstellung in ein Kommi.

Das große Warten

@**Sabrina.Lupin**<3: Ich hoffe das die Sache mit den Absätzen jetzt besser ist. Danke für dein Kommi, schreib doch auch zu diesem Chap eins.

@**Pablo**:Ich hoffe die Absätze in diesem Kapitel sind besser. Mittlerweile denk ich darüber nach die Geschichte bis zum Mungo oder so zu schreiben.

@**Remus-Dora-Lupin**:Ich hab versucht die Absätze in diesem Chap besser zu setzen. Ja ich hab eine Betaleserin hab aber ausversehen die falsche Version hochgeladen. Dieses Kapitel ist auf jeden Fall das gebetate.

@**Tonks Lupin**:Ich hoffe des passt jetzt so mit den Absätzen und den Kommas

@**all**:Ich weiß das Kapitel ist kurz, aber es ist eigentlich auch nur ein Übergangschap.

So und jetzt viel Spaß beim Lesen.

Nachdem Mad-Eye mich, wie angekündigt, um 17 Uhr aus dem Büro geworfen hatte, wusste ich nicht was ich tun sollte. Also aperierte ich erst mal zu meiner Wohnung.

Dort begann ich, aus lauter Nervosität und Aufregung, aufzuräumen. Doch das stellte sich als keine so gute Idee heraus, da dabei mehr zu Bruch ging als heil blieb.

Schnell beseitigte ich das Chaos welches durch mein „Aufräumen“ entstanden war und sah automatisch auf die Uhr. Ich musste seufzen: Es war erst 17.30 Uhr, das hieß ich musste mich noch eineinhalb Stunden beschäftigen.

Aus Langeweile setzte ich mich in meinen pinken Sessel und dachte darüber nach auf welche Person ich mich wohl freuen sollte. Die anderen hatten zwar gesagt ich sollte mich gedulden, aber ich war einfach zu neugierig!

Nach einer halben Stunde im Sessel sitzen und nachdenken kam mir die Idee: Sirius!

Aber das konnte nicht sein, schließlich war Kingsley im Orden und der war für die Suche nach Sirius zuständig.

Ich schüttelte meinen Kopf um den Gedanken zu verscheuchen, doch er wollte nicht gehen, also ließ ich ihm freien Lauf, auch wenn er noch so unsinnig war.

Obwohl, wieso sollte Sirius nicht im Orden sein?!? Meinte Dumbledore nicht, dass das Ministerium gegen den Orden war? Konnte es sein, dass Kingsley eine falsche Fährte legte?

Von dem Gedanken, dass ich Sirius treffen könnte wurde ich noch aufgeregter- falls das überhaupt ging. Also überlegte ich was ich nun tun sollte und beschloss mir ein Outfit für das Treffen rauszusuchen.

Eigentlich wollte ich mir ja nichts Besonderes anziehen, aber Sirius sollte mich schließlich erkennen. Also ließ ich meine Haare, die mittlerweile lange, braune Locken waren, kurz und knallpink werden, denn das war schließlich die Frisur mit der Sirius mich kannte.

Danach waren meine Klamotten an der Reihe, zu pink konnte man ja nicht alles anziehen.

Nach einer halben Stunde hatte ich mich dann für eine graue, Nieten besetzte Jeansröhre entschieden. Dazu trug ich ein schwarzes Top mit pinken Graffiti aufdruck.

Zufrieden schaute ich in den Spiegel und bemerkte, dass mir noch die passenden Schuhe fehlten. Rasch zog ich meine absoluten Lieblingsschuhe an: Schwarze Sneakers mit pinken Schnürsenkeln.

Jetzt konnte ich eigentlich los, aber Mad-Eye würde erst in einer halben Stunde kommen. Ich seufzte, wollte ich doch endlich wissen ob ich wirklich meinen Großcousin treffen würde.

Ich bitte auch dieses Mal wieder um Kommiss.

Ein Wiedersehen oder meine erste Begegnung mit dem Trollbeinständer

@TONKS.REMUS und Pablo: Danke für das Lob.

@all: Hey ihr, hier ist das neue Kapitel. Ich hoffe es gefällt euch und ihr lasst ein Kommi da.

Endlich nach einer halben Ewigkeit- so kam es mir jedenfalls vor- klingelte es an der Tür. Schnell sprang ich von meinem Lieblingssessel auf, ich hatte mich eine halbe Stunde vorher auf ihm niedergelassen, und eilte zur Tür. Natürlich stand Mad-Eye davor, der mich sofort auffing, als ich über meinen Türvorleger stolperte.

„Können wir jetzt los, Mad-Eye“, fragte ich aufgeregt.

„Natürlich! Halt dich fest“, er hielt mir seinen Arm hin, den ich verwundert ergriff, „wir apparieren heute Seit-an-Seit.“

Kaum hatte er das gesagt tauchte ich an einem, mir gänzlich unbekanntem, Platz auf. Schnell drückte Mad-Eye mir einen Zettel in die Hand und ich las ihn natürlich sofort.

Das Hauptquartier des Ordens des Phönix befindet sich am Grimmauldplatz Nummer zwölf, London.

„Aber“, ich sah mich schnell um, „hier gibt es keine Nummer...“

Weiter kam ich nicht, denn Mad-Eye unterbrach mich und sagte:

„Ja, ja. Denk einfach an das was du grad gelesen hast.“

Gesagt, getan: Ich schloss die Augen, um mich besser auf den Text zu konzentrieren, und als ich meine Augen wieder öffnete sah ich, wie sich ein Haus zwischen den Nummern elf und dreizehn hervorsob.

„Wa- aber wie“, ich brach ab, weil ich merkte was ich für einen Quatsch redete.

„Das erklär ich dir drinnen, Nymphadora.“, zischte Mad-Eye, „Und jetzt komm endlich! Ich bin mir nicht sicher ob uns nicht doch jemand gesehen hat.“

Meine Haare wurden bei der Erwähnung meines verhassten Vornamens kurz feuerrot, aber ich folgte Mad-Eye ohne jeglichen Kommentar in das Haus.

Kaum drinnen drang auch schon ein, mir sehr bekannte, Stimme in mein Ohr.

„Och man! Wann kommen sie denn jetzt endlich? Ich will endlich wissen auf wen ich mich so freuen soll?“, das war ganz klar die Stimme meines Großcousins.

Ich sah mich um und merkte, dass die Stimme durch eine Tür kam, die am anderen Ende des Flures war. Sofort eilte ich los- kam jedoch nicht sehr weit.

KNALL!!!

Ich fand mich auf dem Boden wieder und wollte grade aufstehen, als eine sehr laute Stimme ertönte:

„SCHLAMMBLÜTER! WERWÖLFE! BLUTSVERRÄTER! ABSCHAUM IN MEINEM HAUS!“

Verdammt! Das war ja wieder typisch: So einen Lärm konnte auch nur ich veranstalten. Gerade als ich mich aufrappeln wollte erblickt die Lärmquelle, ein altes Portrait, mich.

„DU WAGST ES HIER AUFZUTAUCHEN! NACH ALL DEM WAS DEINE VERRÄTERISCHE MUTTER UNS ANGETAN HAT! WIE KONNTE SIE DIESES SCHLAMMBLUT NUR HEIRATEN?!? HABEN CYGNUS UND DRUELLA SIE NICHT GUT GENUG ERZOGEN? SCHER DICH GEFÄLLIGST RAUS HIER!“

Ich zuckte zurück- und lag wieder am Boden. Sie wollte zu einer weiteren Tirade Schimpfwörter ansetzen kam aber nicht dazu, da zwei Männer aus der Tür, durch welche ich Sirius Stimme gehört hatte, gestürmt kamen und mit aller Kraft die Vorhänge zuzogen.

Endlich schaffte ich es mich aufzurappeln und bemerkte, dass ich über ein Trollbein gestolpert war.

Erschrocken schrie ich auf und in dem Moment verstummte auch das Portrait.

Verwundert drehte ich mich wieder um, da ich mich fragte wer dieses Portrait zum Schweigen bringen konnte und erkannte

„SIRIUS!“

„TONKS! Na das kann aber auch nur dir passieren!“, er grinste.

In dem Moment warf ich mich ihm um den Hals.

„Ich hab dich so vermisst, Sirius!“

„Ich dich auch, meine Kleine“

Mir liefen mittlerweile Freudentränen übers Gesicht. Sirius strahlte mich an. Für ihn war es wahrscheinlich ein Lichtblick in dieser düsteren Zeit- für mich natürlich auch!

„Ähm... Tatze, ich möchte ja nicht stören, aber die Versammlung beginnt gleich.“

Die Stimme kam mir dunkel bekannt vor, also blickte ich auf und sah in zwei wunderschöne, graue Augen.

Sodele, das wars erst mal. Lasst doch ein Kommi da *Kürbissaft und Kesselkuchen verteilen*

Es steht übrigens immer noch nicht fest wie lange die FF werden soll. Vielleicht schlägt ihr mal was vor.

Mein erstes Ordenstreffen

Ich weiß, dieses Kapitel ist wieder veeeeeeel zu kurz und es hat ewig gedauert es zu verfassen, aber ich hatte eine Schreibblockade und grad richtig viel Stress in der Schule (Klassenarbeiten und so weiter)...

Genug gequatscht, hier ist das neue Kapitel

„Alles klar, Moony. Wir kommen gleich.“

Auch diese Spitznamen- Moony und Tatze- kamen mir dunkel bekannt vor. Ich wollte grade fragen, ob ich diesen Mann kannte, aber Sirius kam mir zuvor:

„Nach dem Treffen, ok? Bleib noch eine Weile da und wir können reden.“

Mit diesen Worten ging Sirius auf die Tür, aus der er eben gekommen war, zu und ich bemühte mich ihm zu folgen. Als wir unfallfrei an der Tür ankamen und eintraten bemerkte ich, dass es eine Küche war.

„So da jetzt alle anwesend sind können wir ja beginnen.“

Es war Dumbledore der das sagte, nachdem Sirius und ich uns gesetzt hatten. Ich saß zwischen Sirius und einer etwas rundlicheren, rothaarigen Hexe, die mir später als Molly Weasley vorgestellt wurde. Mir gegenüber saß der Mann mit den grauen Augen, als er mir als Remus Lupin und Werwolf vorgestellt wurde, wusste ich woher ich ihn kannte: Er war Sirius Jugendfreund und ist auch nach dessen Inhaftierung noch ein paar Mal bei uns gewesen. Dass er ein Werwolf war überraschte mich zwar aber ich war ihm nicht abgeneigt gegenüber, Mum hatte mich Vorurteilsfrei erzogen und dabei auch mehrmals erwähnt das Sirius einen Werwolf als Freund hatte.

Nachdem Dumbledore mir alle anwesenden Ordensmitglieder vorgestellt hatte, es waren Arthur Weasley, Mollys Mann, deren Sohn- und einer meiner besten Freunde auf Hogwarts- Bill und dessen Freundin Fleur Delacour, Mundungus Fletcher, ein Gauner. Außerdem waren anwesend Elphias Doge, Dädalus Diggle, Emmeline Vance, Sturgis Podmore, Hestia Jones und natürlich Mad-Eye und Kingsley.

Gerade als Dumbledore seine Vorstellungsrunde beendet hatte und mit dem eigentlichen Thema fortfahren wollte, rauschte es im Kamin und zwei Personen traten heraus. Ich erschrak als ich sie erkannte: Es waren die Professoren McGonagall und Snape.

Nachdem auch sie sich gesetzt hatten und Ruhe eingekehrt war begann Dumbledore zu Sprechen: „Wir müssen beraten wie und wann wir Harry vom Lingusterweg abholen.“

Molly meldete sich: „Ich geh durch ihren Wortlaut einfach mal davon aus das er nicht mit Hermine, Ron und meinen anderen Kindern kommt?“

„Ganz richtig, Molly.“

Molly sah irgendwie enttäuscht aus- Sirius auch.

„Entschuldigen sie, aber könnten sie mir sagen, wann die Weasley Kinder und Hermine kommen?“

„Natürlich Tonks, sie werden eine Woche nach Ferienbeginn hier sein.“

Da ist es ja kein Wunder wenn Sirius griesgrämig schaut, wenn die ganzen Kids schon eine Woche nach Ferienbeginn kommen und er keine Ahnung hat, wann sein Patensohn kommt.

„Also hat irgendwer Vorschläge?“

Sirius sah nicht nur grimmig aus, sondern klang auch so.

„Also ich persönlich würde ihn gerne so lange wie möglich dort lassen und ihn dann mit Besen abholen.“

Dumbledores Vorschlag wurde von allen angenommen und nun wurde bestimmt wer Harry abholen sollte, auch das stand nach kurzer Zeit fest. Es waren Remus, Mad-Eye, Kingsley, Dädalus, Emmeline, Sturgis, Hestia und ich.

Anschließend wurden noch die neuesten Machenschaften Voldemorts besprochen und Molly zauberte uns noch ein wunderbares Essen, das allen schmeckte.

Es war schon zehn, als schließlich auch der letzte verschwand- es war Bill, da wir uns noch über unsere Schulzeit unterhalten hatten- und Remus sich auf sein Zimmer verzog.

„So Kusunchen, was willst du wissen?“

So das wars erstmal. Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr lasst ein paar Kommiss da. Es würde mich freuen wenn auch mal jemand zusätzlich zu Pablo ein Kommi dalässt, auch wenn es nur ein "Das chap war gut"/

"Das chap war schlecht" beehaltet...

Gespräche mit Sirius

So ich melde mich mal wieder...

@**Pablo**: Danke!!! Dein Glück konnte ich brauchen, vorallem bei Mathe... Ich hab auch erst überlegt das Gespräch mit Sirius mit reinzunehmen, mich dann aber doch umentschieden...

@**Remus-Dora-Lupin**: Freut mich das es dir gefällt. Vielleicht kommt noch was zu Snape oder McGonnagal, wer weiß...

@**Remus_Freak**: Freut mich, dass es dir gefällt.

So und jetzt: Bühne frei für das neue Kapitel!!!

„So Kusunchen, was willst du wissen?“

„Nichts- hat sich erledigt.“, es stimmte ja es hatte sich erledigt, ich wusste warum mir Remus so bekannt vorgekommen war.

„Na gut, dann erzähl mal aus deinem Leben, ich konnte dich ja leider nicht aufwachsen sehen. Bis auf deine wenigen Besuche.“

Sirius Gesicht wurde augenblicklich traurig und schmerzverzerrt und ich konnte nicht anders, als ihn in den Arm zu nehmen. Nachdem wir uns nach einigen Augenblicken wieder gelöst hatten fing ich an zu erzählen.

„Es tut mir leid, dass ich dich so selten besucht habe, aber wie du weißt durfte ich dich nur sehr selten besuchen und dann kam ich nach Hogwarts und es wurde immer schwieriger noch einen Termin zu bekommen. Als ich dann fertig mit der Schule war wurde es mir im Rahmen der Aurorenausbildung untersagt dich zu besuchen....“

Aber du wolltest was über mein Leben erfahren: Also ich weiß nicht wie ich eigentlich aussehe- ich wusste es nie. Mit elf kam ich nach Hogwarts und war schon damals so tollpatschig. Im Zug freundete ich mich mit Charlie Weasley an und war aus Bills Sicht anfangs nur die gute Freundin vom kleinen Bruder. Wir, Charlie und ich, waren wirklich gute Freunde, obwohl ich nach Hufflepuff ging und er nach Gryffindor. Ich wollte schon immer Aurorin werden, unter anderem weil ich immer an deine Unschuld glaubte... Als ich in der fünften Klasse war und Bill in der Siebten verliebte er sich in mich und wir wurden ein Paar. Die Tatsache missfiel Charlie ziemlich, da ich ja nun immer mehr mit seinem großen Bruder verbrachte, aber der eigentliche Grund war, dass auch er sich in mich verguckt hatte... Ich war ziemlich beliebt, sowohl als Kumpel und gute Freundin, als auch als feste Freundin.

Als Bill sich von mir trennte war ich am Boden zerstört- wir haben das bis heute nicht erklärt.

Charlie war für mich da und hat mich getröstet und so kamen im Laufe unseres sechsten Schuljahres zusammen, trennten uns im siebten Jahr aber wieder und blieben gute Freunde.

Seit er in Rumänien ist habe ich aber keinen Kontakt mehr zu ihm.“

„Moment mal, wenn du so gut mit den Weasleys befreundet warst, warum kennt Molly dich dann nicht und Bill hat kein Wort mit dir gewechselt...“

„Also zu Bill: Wie ich eben schon erwähnt habe haben wir unsere Trennung noch nicht geklärt. Und ich war nie bei den Weasleys und offensichtlich haben sie nie was über mich erzählt.“

„Wie ihr habt eure Trennung nicht geklärt?“

Ich seufzte, Sirius war einfach zu neugierig.

„Wir haben uns im Streit getrennt...“

Eine einzelne Träne rannte meine Wange runter, doch ich versuchte vergeblich sie zu verbergen. Sirius nahm mich in den Arm.

„Ich hab dich so vermisst.“, schluchzte ich an seiner Schulter, „Ich hab dich so vermisst.“

„Ich dich auch, Schwesterherz.“

Der alte Spitzname lies mich erneut aufschluchzen.

„Kann ich heute Nacht hierbleiben?“

„Klar, wenn Remus nichts dagegen hat.“

„Ich hab nichts dagegen.“, sagte eine Stimme von der Tür aus und ich zuckte zusammen.

Sirius und ich hatten nicht gemerkt wie Remus den Raum betreten hatte. Sofort sprang ich alarmiert auf.

„Was hast du gehört?“

Sirius lachte.

„Nichts außer euer „Ich hab dich vermisst“.“

Remus schien verwirrt- ich war beruhigt.

„Gut.“

„Wenn ich noch etwas zu unserem letztem Thema sagen darf: Rede mit ihm und sprecht auch aus. Das ist jetzt schon knappe 10 Jahre her und ihr seid erwachsen.“

„Danke, tu ich.“

Ich gab Sirius einen Kuss auf die Wange, setzte mich wieder neben ihn und sah ihn auffordernd an.

„So jetzt bist du dran, wie war deine Schulzeit?“

Remus setzte sich zu uns.

„Oder besser gesagt eure.“

Doch bevor Sirius etwas sagen konnte wurde er von Remus unterbrochen.

„Ich hätte kurz noch eine Frage: Wieso warst du nicht total geschockt, als du erfahren hast, dass ich ein Werwolf bin?“

„Ganz einfach: Mum hat mich sehr vorurteilsfrei erzogen, ich kenne dich schon eine Weile und Mum hat des Öfteren fallen lassen, dass einer von Sirius Freunden ein Werwolf ist.“

„Momentmal: Du kennst ihn schon eine Weile?“

Sirius schaute mich verwirrt an. Ich stöhnte genervt.

„Oh Gott Sirius!!! Ihr wart erstens oft genug bei uns und zweitens war er nach deiner Inhaftierung noch des Öfteren bei uns.“

„Ach so.“

„Ja, erzählt ihr jetzt?“

Doch wieder meldete sich Remus zu Wort.

„Ich denke wir sollten uns hinlegen. Es ist schon halb eins und Tonks, du solltest morgen ins Ministerium.“

Er lächelte-er hatte ein umwerfendes Lächeln- und ich erschrak.

„Ok, ich sollte mich wirklich hinlegen.“

Sirius und Remus zeigten mir noch mein Zimmer und legten sich dann auch in ihre Betten. Schon bald hörte ich Sirius leise Schnarchen, doch ich lag noch lange wach und dachte nach.

~Sirius hat Recht, ich muss mit Bill reden... Wahrscheinlich hatte Bill damals Recht, wir waren einfach zu unterschiedlich und hatten uns auseinander gelebt. Ich war wahrscheinlich einfach zu stur um das einzusehen. Und als ich ihn heute angesehen hab, hatte ich ja auch kein Bauchkribbeln, oder? Also, beim nächsten Treffen rede ich mit ihm. ~

Über diesen Gedanken schlief ich ein.

Gespräch mit Bill

Huhu...

Es tut mir leid, dass ihr so lange warten musstet...
Aber jetzt ist es fertig: Das neue (etwas längere) Kapitel.

@**Pablo**: Ja, ich hab die Schulzeit mit den Weasleys auch gerade deshalb mit reingenommen, weil sie so selten vorkommt.

@**TONKS.REMUS**: Ich hoffe du bist nach dieser kleinen Veränderung nicht so verwirrt wie beim Betalesen.

Genug gelabert, hier ist das neue Chap.

„Bill! Ich- Es tut mir leid. Ich wollte mich damals nicht mit dir streiten. Ich denke du hattest Recht... Du hast jetzt eine Freundin und ich freu mich für dich, ok?“ Ich stand vor Bill, der aber hingegen meiner Erwartungen nicht zustimmte und mich in den Arm nahm sondern nur fies grinste. „Gut, dass du das noch eingesehen hast. Aber glaubst du wirklich ich hab es ernst mit dir gemeint??? Mit so einer wie dir wär doch niemand freiwillig zusammen!!!“

BAM!!!

Das war ein Schlag ins Gesicht. Ich sah Bill geschockt an, er aber grinste nur fies und zog den Zauberstab.

„NEIN!!!“

Ich fuhr hoch und merkte, dass das alles nur ein Traum war.

~Zum Glück!!! Aber wer sagte denn, dass Bill nicht genau so reagieren würde? ~

Nach einem Blick auf den Wecker stellte ich fest, dass ich erst in einer Stunde im Ministerium sein musste. Also ging ich runter in die Küche. Aber da noch niemand wach war flohte ich schnell nach Hause um mich für die Arbeit herzurichten.

Als ich eine Viertelstunde später wieder aus dem Kamin am Grimmauldplatz stieg sah ich, dass Sirius mittlerweile wach war und ich ihm einen Schrecken eingejagt hatte.

„Wo kommst du denn her?“

„Ich war kurz zu Hause mich umziehen und duschen.“

„Ach so. Kaffee?“

Dankend nahm ich den Kaffee entgegen und schlurfte ein wenig an ihm.

„Und wie hast du geschlafen?“

„Naja nicht so gut. Ich hatte einen Albtraum...“

Sirius sah mich fragen an und ich erzählte ihm von dem Traum.

Woraufhin er mich in die Arme nahm.

„So schlimm wird es schon nicht werden. Ich kenne Bill und er wird niemals so reagieren.“

„Ich weiß, aber ich hab trotzdem irgendwie Angst.“

„Das musst du nicht. Wenn du willst kannst du ja nachher noch mal vorbeikommen und das nächste Ordenstreffen ist erst übermorgen. Aber jetzt musst du los. In fünf Minuten musst du da sein.“

„Seit wann kümmert dich Pünktlichkeit?“

„Seit ich nicht will, dass meine Kleine ihren Job verliert.“

Sirius grinste, ich gab ihm einen Kuss auf die Wange und stieg dann schnell in den Kamin.

Um Punkt 19 Uhr stieg ich aus dem Kamin am Grimmauldplatz und wurde von Sirius sofort in eine herzliche Umarmung gezogen und auch Remus zog mich kurz in eine Umarmung.

„Und wie war euer Tag so, Jungs?“

Sofort wurde Sirius ganz aufgeregt.

„Ich hatte eine tolle Idee. Wie wär’s, wenn du einfach für eine Weile hier einziehst. Remus ist auch einverstanden.“

„Sirius du siehst aus wie ein kleines Kind an Weihnachten.“

Ich lachte über Remus Worte und meinte anschließend:

„Klar, ich hol mein Zeug einfach mal, ok?“

Nach einem zweistimmigen Ja, flohte ich in meine Wohnung um meinen wichtigsten Kram zusammenzupacken.

Als ich eine halbe Stunde später wieder den Grimmauldplatz betrat wurde mir sofort mein Zimmer zugewiesen und ich richtete es erst einmal schön ein um das Düstere ein wenig zu vertreiben.

„Endlich Wochenende!!!“

Ein Tag nach meinem Einzug in den Grimmauldplatz zwölf lies ich mich neben Sirius auf die Couch fallen.

Mein Großcousin lachte:

„Na na, es ist erst Freitagabend...“

„Hey das zählt als Wochenende!!! Wusstest du schon, dass du grad an der Antarktis bist???“

Ich versuchte das Thema zu wechseln, denn ich hatte keine Lust mit meinem Großcousin über Wochenenden zu diskutieren. Schließlich hatte ich jetzt Wochenende.

„Wirklich?“

„Jup!“

„Wann ist morgen eigentlich Ordensstreffen?“

Sirius sah mich fragend an.

„Keine Ahnung.“

„Na ihr seid mir zwei... Das Ordensstreffen ist morgen um 15 Uhr, weil ausnahmsweise mal niemand arbeiten muss.“

Remus hatte- mal wieder unbemerkt- das Wohnzimmer betreten.

Plötzlich begann mein Herz bei seinem Anblick schneller zu schlagen und ich fragte mich ernsthaft wieso... ich war doch nicht in Sirius Freund verliebt!- Oder etwa doch?

„So, bis jetzt habt ihr euch immer gedrückt! Aber jetzt erzählt mal von eurer Schulzeit!“

Ich sah die Jungs auffordernd an- und mein Plan funktionierte: Sie erzählten so lange und so lustige Sachen, dass ich gar keine Zeit hatte um über mein klopfendes Herz nachzudenken.

„Bill warte mal bitte!“

Das Ordensstreffen war grade vorbei und Bill wollte grade mit seinen Eltern gehen- Charlie war immer noch nicht kommen.

„Was ist los, Tonks?“

Fleur war, zu meinem Glück, zu Hause geblieben. Eine Eifersuchtsattacke konnte ich jetzt echt nicht gebrauchen.

„Können wir reden? Ich mein unter vier Augen?“

Verdammt war ich nervös!

„Klar. Mum geht schon mal vor ich komm dann nach.“

„Kommst du mit?“

Ich führte Bill in mein Zimmer.

„Bill! Ich- Es tut mir leid. Ich wollte mich damals nicht mit dir streiten. Ich denke du hattest Recht... Du hast jetzt eine Freundin und ich freu mich für dich, ok?“

Ich merkte, dass ich genau die Worte aus meinem Traum benutzte.

Plötzlich wurde ich in eine Umarmung gezogen.

„Ok... Schwamm drüber?“

„Klar!“

Ich war so erleichtert, dass es nicht so wie in meinem Traum geendet hatte.

„Aber lass dir eins gesagt sein.“

Ich zuckte unwillkürlich zusammen und Bill grinste.

„Du bist echt die beste „Beste Freundin“ die man haben kann und küsst echt gut“, bei den Worten wurden

meine Haare und ich rot, „und Charlie kommt zum nächsten Ordensstreffen.“

Ich fiel Bill um den Hals.

Sein Versuch das Thema zu wechseln hatte eindeutig geklappt.

„Danke.“

„Keine Ursache, aber ich muss los... Meine Freundin wartet auf mich.“

Ich grinste und brachte ihn noch zum Kamin.

„Na, wie ist es gelaufen, Kusunchen?“

„Gut.“

Mein Grinsen wurde noch breiter und ich fügte hinzu:

„Charlie kommt zum nächsten Ordensstreffen. Wann ist das nochmal?“

„Hab ich vergessen...“

„Also wirklich, das ist Mittwoch. Könntet ihr euch wenigstens das Mal merken?“

Remus hatte das Wohnzimmer betreten.

„Könntest du mal damit aufhören, das Wohnzimmer immer unbemerkt zu betreten? Irgendwann krieg ich noch einen Herzinfarkt!“

„Wenn ihr euch merkt wann das nächste Ordensstreffen ist ja.“

Sirius hatte unseren Wortwechsel grinsend verfolgt- ich mit klopfendem Herzen und weichen Knien.

Was war nur los mit mir? War ich wirklich in den besten Freund meines Großcousins verliebt? Ich wusste es nicht- oder eher: Ich wusste es und sträubte mich gegen die Antwort.

Wieso hatte ich mich in Remus verliebt? Den den ich kannte seit ich klein war? Der der mir über meine Trauer, als Sirius nach Askaban gekommen ist, hinweggeholfen hat? Der den ich getröstet hatte, nachdem Lily und James gestorben waren? Der der immer zu meinen besten Freunden gezählt hatte, auch wenn ich ihn kaum, und irgendwann gar nicht mehr, gesehen hatte?

Charlie und meine erste Aufgabe im Orden

Soooo, da bin ich wieder... Es tut mir leid, dass ich mich erst jetzt wieder melde, aber ich hab eine richtig miese Schreibblockade, die nicht weggehen will.

Jetzt hab ich erst mal Ferien, aber ich bin nicht zu Hause, das heißt ihr werdet mindestens zwei Wochen ohne ein neues Kapitel auskommen müssen.

@**Tonks8696** : Wie du siehst konnte ich deiner Bitte, schnell weiter zu schreiben, leider nicht nachkommen...Du hast Recht die Antarktis ist nicht so wichtig....Es war eher als kleine Auflockerung gedacht.

@**Pablo**: Auch ich hab viel um die Ohren... Ansonsten: Danke für das Kompliment.

Total fertig stieg ich an diesem Mittwoch aus dem Kamin des Grimmauldplatz 12.

„Na, schon aufgeregt?“

Wurde ich von Remus begrüßt und sah in verwirrt an. Warum sollte ich aufgeregt sein?

„Charlie kommt doch nachher.“

Ich erschrak hatte Remus etwa meine Gedanken gelesen oder hatte ich laut gedacht?

„Nein, aber dein Gesicht spricht Bände.“

Es war wieder Remus der mich aus meinen Gedanken riss.

„Was soll ich nur anziehen?“

Eine halbe Stunde später stand ich jammernd vor meinem Kleiderschrank.

Weshalb ich mir Gedanken darüber machte, was ich anziehen sollte wusste ich selbst nicht. Ich meine Charlie war mein bester Freund, was also hatte ich zu befürchten?

„Na, zeig doch mal her, was du so hast.“

Sirius kam in mein Zimmer und ich ging langsam von meinem Kleiderschrank weg.

~Sirius sucht mir Klamotten raus, na das kann ja heiter werden. ~

„Fertig! Und dazu dann schwarze Haare.“

Sirius schien sichtlich stolz auf sein Werk. Ich war nur geschockt.

„Sirius das ist ein Ordentreffen und keine Party.“

„Das weiß ich auch. Aber Männer stehen auf Rot.“

„Meine Güte! Charlie ist mein bester Freund, ich will nichts von ihm.“

Ich wusste nicht wie lange wir noch so diskutiert hatten, aber schließlich verließ Sirius mein Zimmer.

„Aber rot und Bein zeigen ist ein Muss.“

Das war das letzte was ich von ihm hörte.

~Das kann ja nicht so schwer sein. Es ist sowieso sau heiß, warum also nicht Bein zeigen? ~

Keine Halbestunde stand ich gestylt, geschminkt und mit kurzen, schwarzen Haaren in der Küche und mein Blick viel sofort auf eine rothaarige Person.

„Charlie!“

Er lachte auf und nahm mich in den Arm.

„Tonks! Hey, du bist auch im Orden?!? Oh mein Gott ist das lang her, dass wir uns gesehen haben.“

„Ja, bleib nachher einfach noch hier und wir reden ein bisschen. Aber es sieht so aus, als ob die jetzt mit der Versammlung beginnen wollen.“

„Seit wann kümmerst du dich um Regeln?“

Charlie hatte ja irgendwie Recht, wir waren oft zu spät zum Unterricht gekommen und hatten auch die ein oder andere Regel gebrochen. Erst als wir merkten wie wichtig die Noten für das spätere Leben waren, sind wir pünktlich gekommen.

„Ich bin erwachsen geworden.“

Das war meine Antwort, bevor ich mich auf meinen Platz neben Sirius gesetzt hab.

„Es freut mich, dass du es her geschafft hast, Charlie, aber ich möchte, dass du in Rumänien bleibst. Voldemort kann schnell stärker werden und da ist es wichtig auf der ganzen Welt Botschafter des Guten zu haben.“

Ich fand es zwar schade, dass Charlie bald schon wieder gehen musste, allerdings musste ich Dumbledore rechtgeben. Bei all dem was ich aus Erzählungen wusste, war es wichtig überall jemanden zu haben.

„... Tonks.“

Ich schrak auf: Was wollte Dumbledore von mir?

„Ähm... ‘Tschuldige, war grad in Gedanken. Könntest du das nochmal wiederholen, Albus?‘“

Irgendwie war es immer noch merkwürdig meinen ehemaligen Rektor beim Vornamen anzusprechen, gerade dann wenn ich nicht aufgepasst hatte.

„Aber natürlich: Du wirst morgen mit Remus Wachdienst halten. Was genau du tun musst wird er dir noch erklären.“

Nachdem Albus noch die restlichen Wachdienste- wir würden erst in einer guten Woche eine Sitzung abhalten- war das offizielle Treffen beendet und die Lehrer verschwanden wieder.

Snape konnte es aber nicht lassen mir noch ins Ohr zu raunen:

„Es ist Krieg, also pass auf. Wenn nicht geht’s dir schnell so wie deinem Großcousin. Sonderlich schade wär’s um dich aber auch nicht.“

Ich konnte ihn ja selbst als Lehrer nie leiden, aber ich dachte der Orden hätte unsere Streitigkeiten einigermaßen beseitigt.

„So, jetzt hast du die ganze Zeit gemacht, während ich in Rumänien war?‘“

„Ich bin Aurorin.“

Ich musste unwillkürlich strahlen, ich hatte meinen Berufswunsch erfüllt, genau wie Charlie.

„Dein Traum und du hattest Recht Sirius ist unschuldig!“

Er lachte und erst jetzt merkte ich wie sehr ich ihn wirklich vermisst hatte.

Wir sprachen noch so viel, dass ich erst nachts in meinem Bett Zeit zum Nachdenken hatte.

~Ich hab also Wachdienst- was auch immer das ist- zusammen mit Remus. Nur wir zwei. Mittlerweile bin ich mir sicher, dass ich mich in ihn verliebt habe. Aber wie sieht er das? Ich werde es rausfinden~

Am Abend des nächsten Tages flohte ich mit Remus zusammen ins Ministerium. Es war kurz vor Arbeitsschluss und somit waren nur noch wenige Zauberer da, die uns auch alle kaum beachteten.

Remus raunte mir ins Ohr:

„Wir müssen in die Mysteriumsabteilung.“

Während ich mich immer noch wunderte weshalb wir ausgerechnet dort unten Wachdienst halten mussten, zog Remus mich schon zu einem der Fahrstühle.

http://www.polyvore.com/charlie_und_meine_erste_aufgabe/set?id=49598448

Das ist der Link zu den zwei Outfits von Tonks, hoffentlich gefallen sie euch.
Schöne Pfingsten und hinterlasst bitte ein Kommi.

Mein erster Wachdienst

Hi Leute,

es tut mir leid, dass es so lang gebraucht hat... Ich hoffe ihr bleibt trotzdem dabei.

Das nächste Kapitel ist übrigens schon fast fertig.

Viel Spaß mit dem neuen Kapitel

~~~~~

„Ähm...Remus, was genau ist Wachdienst eigentlich?“

Es interessierte mich wirklich weshalb ich abends in die Mysteriumsabteilung, die mir schon tagsüber zuwider war, musste und auch noch die Nacht dort verbringen musste.

„Das sag ich dir nachher, hier ist es zu riskant, weil das Ministerium noch nicht geschlossen hat.“

Remus antwortete sanft, aber bestimmt, also beschloss ich gegen die Neugierde anzukämpfen.

Nach endlos langen und dunklen Gängen- natürlich hatten wir unsere Zauberstäbe erleuchtet, aber trotzdem- kamen wir vor einer großen, dunklen Tür an. Remus beschwor zwei Stühle herauf und wir setzten uns der Tür gegenüber.

„Was genau wir bewachen weiß keiner außer Dumbledore...Aber wir vertrauen Albus und bewachen diese Tür jede Nacht, damit Voldemort nicht das bekommt, was auch immer hier versteckt ist.“

Nach dieser Erklärung schwiegen wir und jeder hing seinen Gedanken nach.

Ich konnte es mir nicht verkneifen und schielte immer wieder zu Remus rüber.

~Warum sah er so niedergeschlagen aus? Sonst sah er kurz nach oder vor Vollmond nicht so aus. Hatte er grad zu mir rüber geschaut? ~

Remus:

~Ich musste immer wieder zu ihr schauen ohne, dass ich es wollte. Was war nur los mit mir? Ich war doch nicht etwa verliebt? Aber anders konnte ich meine Gefühle nicht beschreiben... Wie eifersüchtig ich war, als sie sich für Charlie zurecht gemacht hatte und ihn in ihre Arme geschlossen hatte...Verdammt das durfte nicht sein!!! ~

Ich merkte wie meine Hand zur Faust wurde, ich auf irgendjemanden losstürmen und ihn zerfleischen wollte. Das lag nicht nur am bevorstehenden Vollmond, sondern noch viel mehr daran, dass ich sauer war. Sauer auf mich selbst!

Tonks:

Ich merkte, dass Remus Finger sich zu einer Faust schlossen, doch warum?

Allmählich wurde mir langweilig, also beschloss ich ein Gespräch mit Remus anzufangen.

„Remus wie ist es eigentlich passiert? Ich meine deine Verwandlung.“

Seine Hand löste sich sofort aus der Spannung und er begann mit seiner sanften, rauen Stimme zu erzählen.

Remus:

Eigentlich hasste ich es die Geschichte zu erzählen, doch als sie mich mit ihrer weichen Stimme bat konnte ich ihr keinen Wunsch abschlagen.

„Es geschah als ich noch ganz klein war. Mein Vater, der ja Muggel ist und keine Ahnung von Werwölfen hatte, hat Greyback beleidigt und aus Rache kam der dann am nächsten Vollmond und hat mich gebissen. Meine Mum hat total schnell reagiert und Greyback geschockt, aber es war zu spät... Danach haben meine Eltern alles versucht um mich von dem Fluch zu erlösen, aber damals gab es noch keine Heilmittel gegen das Werwolf sein.

Im ersten Krieg wurden sie dann beide getötet und ich blieb nur am Leben weil ich rechtzeitig untergetaucht bin.“

Tonks:

Ich merkte wie er langsam leiser wurde und seine Stimme am Ende ganz abbrach. Als ich ihn dort so leidend sitzen sah konnte ich nicht widerstehen und musste ihn trösten und bereute ihn darauf angesprochen zu haben.

Remus:

Sieh sah schuldbewusst und hilflos aus, als sie anfang mir den Arm zu streicheln um mich zu trösten und obwohl ich wusste, dass ich es nicht sollte genoss ich ihre Nähe. Ich genoss ihre Nähe so sehr, dass ich sie irgendwann in meine Arme zog und anfang leise zu weinen.

Das hatte ich schon lange nicht mehr gemacht mich einfach meinen Gefühlen hingegen.

Tonks:

Ich spürte seine Nähe und dass er an meiner Schulter weinte. Wir saßen lange so da und plötzlich spürte ich seine Lippen auf meinen. Überrascht erwiderte ich den Kuss bis er sich plötzlich zurückzog.

Remus:

Ich wusste nicht warum ich sie küsste, aber als mir bewusst wurde was ich dort tat zog ich mich sofort zurück. Automatisch sah ich auf meine Uhr und merkte, dass das Ministerium in fünf Minuten öffnen würde. „Tonks ich...es tut mir leid, das hätte nie passieren dürfen.“

Tonks:

Als ich Remus Worte hörte war ich geschockt und trotz dem Klos in meinem Hals versuchte ich mit so fester Stimme wie möglich zu antworten.

„Liebst du mich?“

Von der Frage überrascht kam die Antwort nur stockend.

„Ja... Ich meine das tut hier nichts zur Sache, selbst wenn ich es tun würde, das tut nichts zur Sache. Ich bin ein Werwolf, das mit uns würde nie etwas werden.“

Remus:

Es fiel mir schwer das zu sagen, aber es war das einzig richtige was ich tun konnte. Also drehte ich mich um, ging aus der Mysteriumsabteilung und apparierte in den Grimmauldplatz.

Tonks:

Ich konnte nicht glauben, dass er ging. Doch als ich realisierte, dass er nicht zurückkommen würde sackte ich am Boden zusammen und fing an zu schluchzen.

Ich wusste nicht ob es Stunden oder nur ein paar Minuten dort saß, bis ich bemerkte, dass Licht angegangen war.

~Das Ministerium hat geöffnet, jetzt kann jeden Moment jemand hier vorbeikommen. Ich könnte hoch gehen, aber meine Schicht fängt erst in zwei Stunden an. Ach egal, Überstunden haben noch niemandem geschadet. ~

Also beschloss ich schon mal hoch in mein Büro zu gehen und begann den Tag mit einer Tasse Kaffee und Papierkram. Während ich im vollkommen stillen Büro arbeitete fiel mir ein, was Sirius mal zu mir gesagt hat, als ich traurig war:

„Kopf hoch Prinzessin, sonst fällt die Krone runter.“

Und unwillkürlich musste ich lächeln. Ich würde nicht aufgeben, nein, ich wusste nun wie er zu mir stand und ich würde kämpfen.

# Ein Plan und endlich reden

@Pablo: Vielen Dank für dein Kommi. Ich freu mich wirklich riesig, dass du immer ein Kommi hinterlässt ;)

So viel Spaß mit dem neuen Chap

~~~~~

Ich hatte schon den meisten Papierkram erledigt, als Mad-Eye schließlich ankam. Er warf mir die ganze Zeit merkwürdige Blicke zu, sodass mich der Verdacht beschlich, dass er heute Morgen am Grimmauldplatz war, als Remus dort auftauchte. Auch wenn mich die Blicke störten, war ich sehr froh darüber, dass er einfach die Klappe hielt.

Da ich wusste, dass mir Ablenkung gut tun würde, bestand ich trotz durchgemachter Nacht bis um punkt sieben zu arbeiten.

Als ich schließlich am Grimmauldplatz ankam, wurde ich sofort in den Salon gezerrt, in dem „zufälligerweise“ auch Remus anwesend war. Sobald er die Tür geschlossen hatte, wetterte Sirius auch schon los.

„Nymphadora Andromeda Tonks!!! Wo bist du gewesen? Hast du mal daran gedacht wenigstens eine Nachricht zu schicken? Verdammst! Kannst du dir denken was ich mir für Sorgen gemacht habe?“

„Ähm... Ich bin gleich im Ministerium geblieben.“

Mir war egal, dass meine Antwort total lahm war. Mir war alles egal. Ich wollte nur noch in mein Bett und vor allem weg von IHM.

„Dem bin ich mir sehr wohl bewusst! Aber warum!?!“

Sirius ließ sich nicht beruhigen- und gab sich auch keine Mühe das zu verbergen. Aber ich konnte ihm schlecht die Wahrheit sagen, während Remus daneben stand.

„Jetzt sag schon... Ich werde dir schon nicht den Kopf abreißen.“

Sirius klang versöhnbar, doch das machte mich noch verzweifelter. Ich brauchte irgendein Ventil um die Luft ablassen und so schrie ich einfach drauflos.

„Das geht dich einen Scheißdreck an! Ich bin alt genug um auf mich selbst aufzupassen!!!“

Mit diesen Worten stürmte ich aus dem Salon, schlug die Tür hinter mir zu, und in mein Zimmer. Dort ließ ich mich sofort auf mein Bett fallen und fing an zu schluchzen.

Am liebsten wollte ich ewig hier liegen bleiben und nie mehr aufstehen, aber das ging schließlich nicht, weil ich am nächsten Tag arbeiten musste. Ich wusste nicht wie lange ich nur dalag und schluchzte, doch irgendwann musste ich eingeschlafen sein, denn ich wurde unsanft von meinem Wecker geweckt.

Ein Blick in den Spiegel bewies mir, dass ich mich in den Schlaf geweint hatte. Ich sah grausam aus: zugeschwollene, rote Augen, zerzauste Haare, zerlaufene Wimperntusche und Makeup im Gesicht.

Nachdem ich mich abgeschminkt hatte, metamorphmagierte ich und legte mir wieder etwas Wimperntusche und Lipgloss auf.

Schnell schlüpfte ich in Jeans, T-Shirt und Sneakers und schlich mich dann runter in die Küche. Sirius schlief noch, worüber ich sehr froh war, denn ich hatte keine Lust auf ein Gespräch mit ihm.

Ich nahm mir eine Scheibe Brot und machte mir einen Kaffee- was mir alles ausnahmsweise, ohne dass irgendwas zu Bruch ging, gelang- und flohte ins Ministerium, nachdem ich Sirius einen Zettel hinterlassen hatte.

Den Arbeitstag überlebte ich nur mit der Aussicht, dass es Freitag war und somit ein Wochenende vor mir lag. Währenddessen reifte ein Plan in meinem Kopf, wie ich Remus dazu bringen würde sich doch umzuentcheiden.

Meinen Plan mit den Waffen einer Frau zu kämpfen setzte ich noch am Abend in die Tat um. Es war Ordentreffen, also musste Remus anwesend sein. Doch der Plan war schwerer als gedacht.

So stand abends vor meinem Kleiderschrank und wusste nicht was ich anziehen sollte.

~Ich darf definitiv nicht zu viel Haut zeigen. Darauf stehen zwar Jungs, aber keine Männer und Remus erst Recht nicht. Er ist so schüchtern~

Nach langem hin und her entschied ich mich für ein pinkes Oberteil, eine graue Shorts und pinke Ballerinas. Meine pinken Haare wurden schwarz und zu einem Zopf gebunden, sodass nur der Pony und einzelne Strähnen mein Gesicht umspielten. Zufrieden mit meiner Auswahl ging ich runter, um nicht auf den letzten Drücker zu erscheinen.

In der Küche lief ich dann auch prompt in Sirius rein, der mich am Arm festhielt.

„Was ist los mit dir? Es tut mir leid... Kann ich irgendwas für dich tun?“

Ich musste mich zusammenreißen nicht zu weinen.

„Sirius... Wir reden später ok? Das ist alles nicht so leicht zu erklären.“

Meine Stimme klang brüchiger, als ich gedacht hatte und auch Sirius merkte die Veränderung und nickte bloß.

Ich stellte mich zu Bill, Fleur und Charlie- der noch einmal da war, bevor er wieder nach Rumänien musste- und unterhielt mich mit ihnen, bis das Ordentreffen begann.

„Also in einer Woche sind Ferien, das heißt auch, dass die Weasley Kinder und Hermine kommen.“

Das war Sirius Eröffnung, es schmerzte ihn sehr, dass Harry nicht gleich mitkommen konnte, was auch an seiner Stimme zu hören war.

Nachdem die Wachdienste durchgesprochen worden waren, die alle unspektakulär verlaufen waren, wurden die neuen eingeteilt und ich war froh keinen zu haben.

Während des vorzüglichen Essens unterhielt ich mich mit Minerva über Verwandlung und ich stellte erstaunt fest, dass sie eine unglaublich gute Gesprächspartnerin war.

Ich vergas den ganzen Abend über mein Gefühlschaos und begann sogar wieder Spaß am Leben zu haben, woran auch ein mürrischer Severus, der immer wieder bissige Kommentare abgab, nichts ändern konnte. Ganz anders als Remus, denn als dieser sich zu uns setzte verabschiedete ich mich schnell und ging hoch in mein Zimmer, wo ich wie am Abend zuvor begann zu schluchzen.

Ich brach mitten im Raum zusammen. Ich konnte einfach nicht mehr. Meine Haare wurden mausbraun. Es hatte mich viel Anstrengung gekostet, das unbekümmerte Mädchen zu spielen, nun war es mit der Selbstbeherrschung vorbei.

Sirius:

Ich sah wie mein Kusunchen mit so viel Würde wie möglich den Raum verlies, doch ich sah auch, dass ihre Haarspitzen schon heller-um genau zu sein mausbraun- wurden, was nur geschah wenn sie traurig war.

Als sie nach zehn Minuten noch nicht wieder da war, ging ich hoch zu ihrem Zimmer, aus dem Schluchzen drang. Ich klopfte, doch sie gab keine Antwort.

Also öffnete die Tür und sah sie schluchzend auf dem Boden liegen. Schnell schloss ich die Tür und legte den „Muffliato“ über das Zimmer.

Dann trug ich sie zu ihrem Bett, um sie dort abzulegen.

Tonks:

Ich spürte Hände die mich hochhoben und mich auf etwas weiches, vermutlich mein Bett, legten. Ich spürte eine Hand die mir beruhigend über die Haare strich. Schließlich konnte ich den Kopf drehen und die Augen öffnen.

Ich blickte direkt auf Sirius, der weiter mein Haar streichelte.

„Meine Kleine... Willst du mir nicht sagen was los ist?“

Ich musste hart schlucken. Ja es tat weh und es würde wahrscheinlich gut tun mit jemandem zu reden, aber Sirius war Remus bester Freund.

„Es geht nicht... Du würdest lachen.“

Ich wusste selbst, dass das eine Lüge war.

„Du weißt, dass ich nie lachen würde. Du bist für mich wie eine kleine Schwester, ich hoffe das weißt du auch.“

„Klar weiß ich das...“

Nach mehreren Schluchzern hatte ich mich soweit beruhigt, dass ich endlich anfangen konnte zu erzählen. Ich redete mir alles von der Seele, angefangen von meiner Trauer um Sirius und auch um Lily und James und meine Erzählung endete mit dem heutigen Abend. Nichts wurde ausgelassen, nicht der Kuss, nicht meine Gedanken und erst recht nicht mein Plan, mit den Waffen einer Frau zu kämpfen.

„Hey Tonks, lass den Kopf nicht hängen. Ab jetzt kommst du gleich zu mir, ok? Und es tut mir leid, dass ich dich vor Remus zum Reden bewegen wollte. Jetzt ist mir klar warum du da nichts gesagt hast. Aber hey, dein Plan ist gut... Remus konnte heute schon kaum die Augen von dir lassen.“

Ein aufmunterndes Lächeln, ein freches Zwinkern und Sirius war aus dem Zimmer verschwunden.

Augenblicklich fing ich an zu lächeln, das Gespräch mit Sirius hatte mir wirklich gut getan. Neu motiviert beschloss ich am nächsten Abend mal wieder auszugehen und schickte Wuschel, meine Eule, schnell mit einem Brief zu Amy, meiner besten Freundin, um sie zu fragen ob sie auch kommen würde.

Als ich am nächsten Morgen-noch im Schlafanzug- mit Sirius und Remus beim Frühstück saß, hörte ich es an einem Fenster klopfen. Sirius, der am nächsten zum Fenster saß, ließ die kleine Eule rein, welche direkt auf mich zu flog.

Schnell band ich ihr den Brief von ihrem Fuß und begann zu lesen.

Hey Tonks,

schön mal wieder was von dir zu hören.

Ich hab dir den Brief mit Amanda zurückgeschickt, da Wuschel ziemlich fertig war.

Klar hab ich Lust heute Abend was zu machen. Ich hab einen neuen Club entdeckt, sei einfach um neun bei mir :DD

XOXO

Amy

„Wer hat geschrieben?“

Sirius' Neugierde war geweckt.

Ich lachte.

„Amy. Wir gehen heut Abend aus.“

~~~~~

Hier ist der Link zu Tonks' Outfits:

[http://www.polyvore.com/ein\\_plan\\_und\\_endlich\\_reden/set?id=52843483&.locale=de](http://www.polyvore.com/ein_plan_und_endlich_reden/set?id=52843483&.locale=de)

Ich hoffe das Chap hat euch gefallen.

Zum Schluss hab ich noch eine Frage an euch: Soll Sirius den Kampf in der Mysteriumsabteilung überleben? Oder nicht? Oder soll ich beides schreiben?

# Party

So hier ist das neue Chap. Es tut mir leid, dass es so kurz ist, aber ist eigentlich auch nur ein Übergangschap.

\*\*\*\*\*

„Sicher, dass du so gehen willst?“

Sirius fragte mich zum ungefähr tausendstem Mal, obwohl ich nicht wusste, was an meinem Outfit so falsch war. Ich trug Shorts, T-Shirt und hohe Schuhe.

„Ja! Sirius was ist so schlimm an dem Outfit? Ich geh auf eine Party ja?!?“

Sofort schaute Sirius entschuldigend, aber er konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

„Ja, schon gut. Ich frage mich nur, ob du in den Schuhen laufen kannst. Nichts gegen dich, aber du fällst sehr oft hin und mit den Schuhen...“

Er ließ den Satz offen und ich wusste worauf er hinauswollte.

„Ich kann in den Schuhen fast besser laufen, als in anderen. Frag mich nicht wieso...“

Es war mir selber wirklich ein Rätsel, warum ich, die es eh alle paar Meter auf die Nase legt, auf Hackenschuhen laufen konnte. Schell lieferte ich Sirius den Beweis, der aus dem Staunen nicht mehr rauskam, als ich mit besagten Schuhen den Flur rauf und runter lief, anschließend nochmal die Treppe benutzte und schließlich elegant mit einer Pirouette vor Sirius stehen blieb.

„Ok, ok... Ich sehe, du kannst auf den Schuhen laufen.“

Man sah Sirius deutlich an, dass es ihm nicht gefiel klein bei zu geben.

Nachdem ich meine Jacke aus meinem Zimmer geholt hatte, verabschiedete ich mich von „meinen“ Jungs, auch wenn es mir bei Remus noch wesentlich schwerer fiel, als bei Sirius.

„Tonks!!!!“

„Amy!!!“

Ich fiel meiner Freundin in die Arme. Oh Gott, hatten wir uns lange nicht mehr gesehen.

Während sie mich musterte tat ich dasselbe bei ihr. Sie trug Top, Shorts und hohe Schuhe- mit meiner Kleiderwahl hatte ich also richtig gelegen. Ihre langen blonden Haare hatte sie zu einem hohen Zopf gebunden, aus welchem sich einige Strähnen gelöst hatten, welche nun ihr Gesicht umspielten.

„Wo gehen wir eigentlich hin?“

„Muggelbar“

Amy lachte.

Laute Rockmusik drang in meine Ohren, als wir die Bar betraten. Es war schon ziemlich voll, weshalb wir uns an die Bar setzten.

„Zwei Bier, bitte.“

Amy musste gegen den Lärm ankämpfen, als sie uns was zum Trinken bestellte.

„Können wir was für euch zwei Hübschen tun?“

Amy und ich fuhren herum. Vor uns standen zwei gutaussehende Typen. Der eine- mit dem Amy schon gekonnt flirtete- hatte dunkelblonde Haare, die zu einer Surferfrisur gestylt waren, und blaue Augen. Mich sprach eher sein Kumpel an, er hatte schwarze Haare und seine Augen hatten denselben Grauton wie die von Remus.

Lachend liefen wir einige Stunden später zu Amy. Die Typen hatten uns noch einige Cocktails spendiert, weshalb es wirklich ein Wunder war, dass wir noch gerade laufen und klar denken konnten.

Eine halbe Stunde später standen wir vor Amys Kamin.

„Tschüss, Amy. Bis bald, ich melde mich mal wieder.“

Lächelnd nahm meine Freundin mich in den Arm.

„Bis bald.“

„Guten Morgen.“

Ich kam in Schlafshorts und –Shirt in die Küche geschlurft.

„Morgen.“, kam die zweistimmige Antwort zurück

„Kusinen... Wenn die Weasleys und Hermine kommen müssen wir das Haus putzen, aber ich dachte mir, dass die Kids ab und an mal raus wollen. Vielleicht könntest du ein bisschen „Kinderprogramm“ machen.“

Während ich mir ein Toast und Kaffee machte um halbwegs wach zu werden, redete Sirius schon wieder von nächster Woche. Ich ließ ihn schmorren bis ich meinen Kaffee hatte und mich neben ihn gesetzt hatte.

„Ja klar kann ich machen. Vorausgesetzt natürlich, dass ich Zeit habe. Also wahrscheinlich eher am Wochenende.“

Sirius klatschte in die Hände.

„Du bist perfekt. Dann lass uns doch schon mal mit Putzen anfangen.“

Ich grummelte noch vor mich hin, während Remus schon aufsprang. Es schien, als hätte er die ganze Zeit auf eine Möglichkeit gehofft aus diesem Raum zu kommen.

~Das kann ja lustig werden. ~

Augenverdrehend machte ich mich auf den Weg in mein Zimmer, wo ich mir ein altes T-Shirt und kurze Shorts anzog, um danach die beiden Männer zu suchen.

\*\*\*\*\*

So das wars.

Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr lasst auch einen Kommi da. Egal ob positiv oder negativ.

Hier noch ein Link zu den Outfits von Tonks und Amy:

<http://www.polyvore.com/party/set?id=54471671>

Noch eine letzte Frage: Soll Sirius den Kampf in der Mysteriumsabteilung überleben oder nicht? Oder soll ich zwei Enden schreiben?

# Kinderferienprogramm

So hier ist das neue Chap. Es ist wieder nicht ganz so lang, aber ich wollte es noch hochladen bevor ich in den Urlaub fahre. Viel Spaß beim Lesen.

\*\*\*\*\*

Den darauffolgenden Samstag kamen schließlich die Weasleys inklusive Hermine an. Sie hatten davor noch eine Nacht im Fuchsbau verbracht, wo sie Dumbledore schwören mussten, dass sie Harry nichts über den Orden oder sonst was berichten würden. Wie ich erfahren hatte hielt sich Hermine normalerweise eine Zeit lang bei ihren Eltern auf, doch wegen Voldemorts Rückkehr hielten es alle für sicherer wenn sie gleich mit den Weasleys mitkam.

„Ich bin Tonks, das ist zwar mein Nachname, aber ich hasse meinen Vornamen und damit ihr gar nicht erst in Versuchung kommt ihn zu benutzen sag ich ihn euch nicht.“

Ich stellte mich den Neankömmlingen vor, die von Mr. und Mrs. Weasley und Bill begleitet wurden, die ich alle mit Umarmungen begrüßte. Percy Weasley war nicht dabei, er war auch nicht im Orden, da er der Meinung war, dass Voldemort tot ist.

„Ach so, ja, ich wohne auch hier und wenn ihr mit der Zimmeraufteilung- Fred und George, Hermine und Ginny, Ron und später dann Harry- zufrieden seit habe ich das Zimmer neben euch, Ginny und Hermine.“

Die beiden Mädchen nickten begeistert, es schien als hätten sie auf weibliche Unterstützung gehofft.

„Tonks, meine allerliebste Großcousine, zeigst du unseren weiblichen Besuchern ihre Zimmer?“

Ich musste aufgrund Sirius gehobener Ausdrucksweise lachen.

„Aber natürlich Mr. Black. Ihnen würde ich doch nie einen Wunsch abschlagen.“

Grinsend machte ich mich mit Ginny und Hermine im Schlepptau auf den Weg nach oben.

„Tatatataaaaa, hier ist euer Reich. Wenn ihr wollt helfe ich euch ein wenig beim Kofferausräumen und danach beim Dekorieren. Das Haus gehörte Sirius Eltern und die waren, wie ihr wisst, Schwarzmagier. Das ist der Grund warum alles so düster ist.“

Ginny sah so aus als ob sie zustimmen wollte, doch Hermine schüttelte ihren Kopf.

„Nein Danke.“

Ginny sah sie verwirrt an, doch sie bekam einen Blick zugeworfen, der so viel wie „Du wirst schon sehen“ bedeutete, also machte ich mich auf den Weg in die Küche.

Ich setzte mich zu Sirius an den Tisch und nahm mir einen Schluck Butterbier aus seiner Flasche. Er sah mich fragend an.

„Es ist nichts Sirius.“

Obwohl ich die Augen verdrehte, klang meine Stimme nicht so überzeugend wie sie eigentlich sollte, aber das war mir egal. Seit unserem Gespräch wegen Remus machte Sirius sich dauernd Sorgen, und ich stürzte mich immer mehr in die Arbeit um mich irgendwie abzulenken. Außerdem machte ich mir Sorgen um Remus, denn ich bekam ihn seit letzter Woche kaum noch zu Gesicht und das konnte nicht am Vollmond liegen. Ich seufzte schwer.

„Sirius, ich mache mir Sorgen um Remus. Ich meine wo ist er die ganze Zeit?“

„Für den Orden unterwegs denk ich mal. Du sollst dir nicht so viele Sorgen machen, es wird schon alles wieder gut werden.“

Sirius Stimme hatte etwas Beruhigendes und so gab ich mich fast geschlagen, aber eben nur fast.

„Aber bei den Treffen werden gar keine Dienste verteilt.“

Sirius grinste über meine Verwunderung, ich kannte Remus einfach noch zu schlecht.

„Ja, aber Remus ist nicht der Typ der so was bei einem Treffen bespricht. Er ist wahrscheinlich einfach zu Albus gegangen. Aber jetzt mal zu einem andern Thema: Kinderprogramm! Hast du dir schon was überlegt?“

Geschlagen stimmte ich dem Themawechsel zu.

„Ja. Also es steht fest, dass ich unter der Woche arbeiten muss, das heißt da könnt ihr putzen.“

Während Sirius gequält aufstöhnte musste ich grinsen.

„Ich dachte ich könnte mal, zumindest mit den Mädchen, shoppen gehen und da es sehr heiß werden soll

vielleicht mal schwimmen. Und so wie ich Molly kenne wird sie uns ehe jede freie Minute zum Putzen verdonnern.“

„Shoppen??? Ich weiß nicht. Die Weasleys haben ja nicht so viel Geld und du würdest Ginny wahrscheinlich nur in Verlegenheit bringen. Baden ist eine super Idee, schade dass ich nicht mitkommen kann.“

Das Shoppen wurde schon vorab von Dumbledore gestrichen, der meinte, dass es einfach zu gefährlich wäre- auch im Muggellondon. Dazu kam noch Mrs. Weasley, die sowieso wollte, dass die Kinder so oft wie möglich beim Putzen halfen.

Das Schwimmen gehen klappte auch nur, weil ich versprach zu einem Ort zu gehen, an dem sich normalerweise nur Muggel aufhielten. Was darauf hinauslief, dass Dumbledore mir den Ort vorgab.

Ich hatte gewusst, dass es heiß werden würde, aber mit einer so großen Hitze hatte ich nicht gerechnet. Es wurde so unerträglich heiß, dass wir eigentlich eh nicht baden gehen konnten, also blieb es zunächst bei Spieleabenden und ich opferte meine Wochenenden zum Putzen. Die Ablenkung tat gut, ich dachte kaum noch an Remus.

Am nächsten Mittwochnachmittag, den Mad-Eye mir freigegeben hatte, war es nicht ganz so heiß, weshalb ich kurzfristig beschloss mit den Kids schwimmen zu gehen.

Eine halbe Stunde später standen wir auf weißem Sand und sahen auf strahlendblaues Wasser.

„Wo sind wir?“

Fred, George, Ron, Ginny und Hermine sahen mich fragend an. Ich musste grinsen, Hermine wusste ausnahmsweise mal was nicht.

„An der Côte d' Azur, in Frankreich und meine Unterstützung müsste auch gleich kommen.“

„Unterstützung?“

Ron zog fragend eine Augenbraue hoch.

„Ja, um auf euch aufzupassen. Wir brauchen die arme Tonks noch eine Weile lebend.“

Ich fuhr herum-und sah direkt in Bill und Fleurs strahlende Gesichter und als ich mich wieder umdrehte waren die Kids schon im Wasser verschwunden.

Schnell zog ich auch Shorts, T-Shirt und Schuhe aus und stürmte hinterher. Es dauerte nicht lange und Bill und Fleur, mit der ich mittlerweile super klarkam, folgten.

Es wurde ein toller Nachmittag in Südfrankreich, doch am Abend mussten wir wohl oder übel wieder nach London, was wir aber nicht taten ohne vorher ein Eis gegessen zu haben.

Der Rest der Woche ging nur schleichend voran-es war wieder unerträglich heiß geworden- doch immerhin sah ich Remus jetzt jedes Abendessen, was mich ungemein beruhigte und Sirius immer wieder zum Lachen brachte.

Wir kamen nicht nochmal aus dem Haus, also half ich den Mädels beim Dekorieren ihres Zimmers, Molly und allen anderen beim Putzen und wenn Molly gnädig gestimmt war, machten wir Spieleabende.

Unvergesslich waren auch die Gespräche. Mit den Mädels redete ich über diverse Themen- Schminke, Klamotten, Jungs, in Ginnys Fall vor allem Harry- und gab ihnen nützlich Tipps oder wir alberten nur rum, was wir allerdings eher mit den Jungs und Sirius und ab und zu mal Remus machten.

So wurden es dann doch ganz entspannte Ferien- bis zu Harrys Abholung.

# Harrys Abholung

Hey :)

Also vorne weg ein gaaaanz großes SORRY!!!

Ich dachte ich hätte euch eine Info hinterlassen, dass ich aus persönlichen Gründen nicht schreiben konnte- hatte ich aber wohl doch nicht... Vielleicht ist es manchen aufgefallen, dass die FF pausiert war.

So jetzt gehts aber wieder weiter:

Ich hoffe es gefällt euch und viel Spaß.

\*\*\*\*\*

Es war eigentlich ein ganz normales Ordentreffen- wenn man mal davon absah, dass Dumbledore nicht anwesend war- und wir redeten grade über die letzten Wachdienste- es waren Wachdienste für Harry dazugekommen, die hauptsächlich Mrs. Figg, Dung und ich übernahmen- als es im Kamin rauschte.

Es war Dumbledore, der aufgeregt- ich hatte ihn noch nie aufgeregt gesehen- berichtete, dass Harry und sein Cousin von Dementoren angegriffen worden sind. Aber das schlimmste daran war, dass Mundungus seine Schicht geschwänzt, Harry sich selbst verteidigen musste und ihm jetzt der Rausschmiss von Hogwarts drohte. Sirius wurde sofort leichenblass und er sah aus als ob er gleich losstürmen würde um jemanden- in dem Fall wohl Mundungus- zu verprügeln, beruhigend legte ich ihm die Hand auf die Schulter und so sah er nur unruhig hin und her. Gespannt sahen wir alle Dumbledore an und warteten auf einen Plan.

„Ich denke, wir sollten Harry möglichst bald abholen, am besten abends oder nachts. Aber ich hab noch keine Idee wie wir die Dursleys so lange aus dem Haus schaffen. Hat jemand Vorschläge?“

Ich dachte angestrengt darüber nach, was ich über die Dursleys wusste und was ich aus meinen Beobachtungen geschlossen hatte und versuchte es in einen Plan zu packen.

„Ich weiß was!“

Alle sahen mich an, ihren Gesichtern nach zu urteilen, hatte keiner von ihnen eine Idee. Besonders hoffnungsvoll lag Sirius Blick auf mir, aber auch Molly sah gespannt aus, während Severus mich eher verächtlich musterte- wie ich diesen Mann hasste!

„Sie legen einen extrem hohen Wert auf Ordnung und deshalb dachte ich mir, vielleicht könnte man sie zu einer Art Preisverleihung oder so einladen. Also natürlich denken sie das nur, und wenn der Ort weit genug entfernt liegt sind wir weg, bevor sie merken, dass wir Harry abholen.“

Snape begann hämisch zu grinsen und schon kam die gehässige Frage:

„Und was für eine Verleihung soll das bitte sein?“

Aber ich hatte mich schon gewappnet und kam Sirius zuvor, der mich verteidigen wollte- mein Gott allmählich ging mir die Fürsorge echt auf die Nerven.

„Wie wäre es mit der Endauswahl für den bestgepflegtesten Kleinstadtrasens Englands?!“

Albus klatschte begeistert in die Hände, während Severus vor sich hin grummelte.

„Eine wunderbare Idee, Tonks! Könntest du ihnen einen Brief per Muggelpost schicken? Dann brauchen wir noch ein Datum. Also wenn du den Brief morgen einwirfst, ist er übermorgen bei den Dursleys. Wir sollten ihnen dann noch einen Tag geben. Also an dem Abend in vier Tagen. Sind alle einverstanden?“

Da alle einverstanden waren, wurde alles noch genauer geplant.

Nach dem Treffen, kurz bevor die Kinder zum Essen gerufen werden sollten, kamen alle fünf runter mit besorgten Gesichtern in die Küche gestürmt. Ron und Hermine hatten einen brief in der Hand und Ginny wedelte auch mit einem umher, den sie aber Sirius gab.

Nach Luft schnappend und sehr besorgt, sagte Hermine:

„Harry wurde von Dementoren angegriffen und sie wollen ihn von Hogwarts schmeißen. Das können die doch nicht machen und er will wissen was passiert! Was sollen wir denn jetzt tun?!?“

Dumbledore antwortete ganz ruhig und gefasst:

„Ihr werdet ihm nichts sagen. Wir haben einen Plan, ihr könnt in vier Tagen mit ihm rechnen.“

Ich merkte, dass sich auf Ginnys Gesicht die Gefühle mischten, während bei Hermine, Ron, Fred und George nur Erleichterung zu sehen war und vielleicht noch ein bisschen Besorgnis, zeigte ihr Gesicht eine Mischung zwischen Aufregung, Nervosität, Erleichterung und tatsächlich auch ein wenig Unwohlsein. Ich

wusste wie es ihr ging, also grinste ich sie an und verwandelte meine Nase dann in einen Schnabel, um diese verräterischen Gefühle von ihrem Gesicht zu verscheuchen, bevor irgendwer außer mir und Hermine- sie war sofort sehr aufmerksam gewesen- es mitbekam. Alle lachten und mein Plan funktionierte. Doch plötzlich merkte ich, dass Sirius mich fragend ansah und wohl auch etwas ahnte, doch bevor er die Frage stellen konnte, sagte ich nur „später“ und machte mich über mein Essen her.

Da am nächsten Tag ein Samstag war, saßen alle etwas länger und Sirius und ich konnten uns erst spät unterhalten.

Gespannt sah er mich an, als wir mit je einem Butterbier in der Hand in der Küche saßen.

„Ich darf es eigentlich nicht sagen, also sagst du nichts weiter und ich sag dir auch nur einen Satz. Den wirst du absolut niemandem erzählen- nicht Remus, nicht Dumbledore, NIEMANDEM! Verstanden?“

„Ja, ist gut. Also was ist los?“

Ich holte tief Luft und dann brach es aus mir heraus.

„Ginny ist in Harry verliebt.“

Es war eine seltsame Erleichterung es irgendwem zu erzählen.

„Das ist toll.“

Mehr sagte Sirius nicht.

„Was ist toll?“

Remus war unbemerkt in die Küche gekommen. Irgendwann starb ich daran wirklich noch! Ich bemerkte wie Sirius mich sofort ansah, als ob ich ihm gleich unter der Hand wegsterben würde. Ich trat ihn kräftig unter dem Tisch.

„Aua. Sag mal, geht's noch?!“

Ich grinste ihn nur an und sagte an Remus gewandt:

„Nicht so wichtig.“

Ich bemühte mein Grinsen aufrecht zu halten, aber es gelang mir nicht ganz.

Schließlich war es soweit und wir apperierten los, um Harry abzuholen. Kaum standen wir in der kleinen Küche, stieß ich ausversehen gegen einen Tellerstapel, der natürlich sofort kaputt ging. Mad-Eye rügte mich, während Remus schnell die Teller reparierte.

Als wir alle am Treppenende standen, trat Remus einen Schritt vor und zauberte die Tür auf und ein Junge trat heraus. Remus und Mad-Eye unterhielten sich mit Harry und ich war so nervös, dass ich einfach losbrabbelte und ein wenig Licht zauberte. Harry sah genauso aus wie ich ihn mir vorgestellt hatte. Auch Kingsley bemerkte die Ähnlichkeit Harrys zu seinem Vater.

Mit der Frage, welche Gestalt sein Patronus annahm, -er kann einen gestaltlichen Patronus heraufbeschwören? In dem Alter? WOW- überprüfte Remus, ob Harry wirklich Harry war. Schließlich wollte Harry die Treppe herunterkommen, doch als er dabei seinen Zauberstab in die hintere Hosentasche stecken wollte, fuhr Mad-Eye ihn harsch an.

„Steck den Zauberstab nicht da rein, Junge. Was wenn er losgeht? Gab schon bessere Zauberer als dich, die 'ne Pobacke verloren haben, sag ich dir!“

Und meine Neugier war wieder geweckt, was Mad-Eye aber gründlich missfiel. Barsch wies er meine Frage ab. Während ich mich noch ein wenig darüber aufregte, fragte Remus Harry schon nach seinem Wohlbefinden und diesem war es sichtlich unangenehm, dass wir ihn alle anstarrten.

Also begann er zu stammeln: „Ich- ihr habt wirklich Glück, dass die Dursleys nicht da sind...“

Das ließ ich natürlich nicht auf mir sitzen und erwähnte sofort meine geniale Idee, die Harry anscheinend neue Hoffnung gab. Harry wollte unbedingt wissen wo er hingbracht wurde, aber das durfte ihm natürlich keiner sagen. Remus begann ihm alle vor zu stellen, wobei ihm natürlich der schrecklich fehler unterließ meinen Vornamen zu nennen, woraus eine kleine Diskussion entstand.

Nach weiterem Gelaber (hätte ich aufmerksam zuhören sollen?) half ich Harry beim Packen- oder ich packte für ihn. Nicht ordentlich, aber immerhin. Außerdem ließ ich es mir nicht nehmen vor ihm zu metamorphmagieren, was die von mir erwünschte Reaktion auslöste- Überraschung, Bewunderung und ein wenig Neid.

Nachdem Mad-Eye Harry noch desillusioniert hatte, flogen wir los.

Es war richtig kalt und schon bald hatte ich das Gefühl meine Zehen nicht mehr zu spüren- und Mad-Eye

wollte auch noch durch eine Wolke fliegen, was er aber zum Glück doch zurücknahm. Schließlich landeten wir gegenüber vom Grimmauldplatz 12 und ich war heilfroh, dass wir nicht nochmal, wie von Mad-Eye erwünscht, ein Stück zurückgeflogen waren.

Mad-Eye gab Harry denselben Zettel, den er auch mir gegeben hatte und nachdem er Harrys Fragen barsch abgewiesen hatte, durfte ich endlich ins Warme- wobei ich Harry doch ein wenig wegen Mad-Eyes Tonfall bemitleidete.

\*\*\*\*\*

Also ich hoffe es hat euch gefallen und es ging vom Lesen her, ich war ja etwas außer Übung...

Und jetzt noch ein großes Dankeschön an alle die noch dabei sind oder neu zu dieser FF hinzugekommen sind!